

Antonsthal gewinnt Jubiläums-Pott

In der TH Zschorlau fand zum 20-ten Mal das Turnier um den „Raachermannl-Pokal“ statt. Gefeierte wurde zwar nicht, aber sehenswerter Volleyball geboten. 12 Mannschaften kämpften in drei Gruppen um den Einzug in die Finalrunde. Gesetzt waren Antonsthal, Glauchau und St. Egidien, die weiteren Teams wurden öffentlich zugelost.

In der Gruppe 1 setzte sich Antonsthal gegen Bockau/Lauter, Wildenau und Reichenbach durch. Gruppe 2 machte es sehr spannend, denn Albernau, Glauchau und Venusberg hatten alle gegen Ehren'dorf gewonnen und untereinander 1:1 gespielt. Somit waren drei Mannschaften punktgleich. So mussten die „kleinen Punkte“ in die Wertung einbezogen werden und die hauchdünne Entscheidung brachte Albernau vor Glauchau und Venusberg. In Gruppe 3 traf Sachsenklassevertreter St. Egidien auf Erla-Crandorf, Breitenbrunn und Limbach. Breitenbrunn knöpfte St. Egidien einen Satz ab, der fehlte dann den Tillingern in der Endabrechnung. Denn das Spiel gegen Limbach endete 1:1, somit war Limbach in der Finalrunde. Entsprechend ihrer Platzierung in der Vorrunde teilten sich die Mannschaften in vier Gruppen zu je drei Mannschaften auf. Gespielt wurden zwei Gewinnsätze. In Gruppe 4 trafen die Viertplatzierten der Vorrunde aufeinander. Ehren'dorf hatte in der Vorrunde alles verloren, diesmal wurde gegen Erla und Reichenbach alles gewonnen. Gruppe 3 setzte sich aus drei Erzgebirgsligavertretern zusammen: Venusberg, Wildenau und Breitenbrunn.

Der Endstand in der Gruppe entsprach genau dem gegenwärtigen Tabellenplatz in der aktuellen Punktspielrunde. Im Spiel um die Plätze 4-6 setzte sich St. Egidien vor Glauchau und Bockau/Lauter durch. Wobei Letztere es den anderen Beiden sehr schwer machte. Nicht nur, dass alle Spiele 2:1 endeten, sondern den dritten Satz verlor Bockau/Lauter gegen Glauchau mit 28:26. Im Finale standen sich Antonsthal, Limbach und Albernau gegenüber. Im ersten Satz lag Antonsthal gegen Limbach lange hinten, erst in der Endphase des Satzes bekamen die Antonsthaler den Gegner in Griff und gewannen knapp mit 25:23. Mit dem Satzgewinn im Rücken spielte Antonsthal im zweiten Satz jetzt seine ganze Stärke aus und Angriff, Block und Feldabwehr wie aus einem Guss. Limbach hatte Mühe, 10 Punkte zu erreichen. Mit einem Sieg über Albernau könnte Antonsthal zum dritten Mal den Pokal gewinnen - und das taten sie dann auch. Unspektakulär siegten sie mit 2:0. Albernau – selber überrascht über den Einzug ins Finale – lies sich aber nicht unterbuttern und spielte gegen Limbach

munter auf. Der erste Satz ging noch sicher an Limbach, im zweiten dann ein Kopf an Kopf – Rennen, ehe sich die Gastmannschaft mit 27:25 geschlagen geben musste.

Endstand:	Pokalsieger SV Antonsthal 1950
	2. Platz BSV Limbach-Oberfrohna
	3. Platz Albernauer SV
4. Platz	SSV St. Egidien
5. „	SV Lok Glauchau
6. „	SG Bockau/Lauter
7. „	VV Drebach/Venusberg
8. „	WSG SZB-Wildenau
9. „	SG Breitenbrunn
10. „	Ehrendorf – Senioren
11. „	SV Eisen Erla-Crandorf
12. „	VSV Eintracht Reichenbach

Über den Pokalgewinn der Antonsthaler freute sich Erfinder und Organisator des „Raachermannl-Pokals“ Lutz Spalteholz besonders, denn es war das letzte Mal, dass er an der Spitze dieses Turniers stand. Bleibt die Hoffnung, dass es einen 21. Pokal und weitere in der Zukunft gibt.